

Anjorka Strechel – Unsere wellengang-Botschafterin im Interview

Schauspielerin, Sprecherin, Autorin, Regisseurin und jetzt auch noch Botschafterin für Kinder psychisch erkrankter Eltern – Anjorka Strechel ist vielseitig begabt und steckt nicht nur uns mit ihrer positiven Energie an.

Bekannt ist die Lüneburgerin vielen durch ihre Rolle der Hauptkommissarin Tomke Jessen aus Morden im Norden, aber auch durch ihre Auftritte im Tatort, Polizeiruf und anderen TV-, Kino- und Theaterproduktionen. Auch mit wellengang steht sie schon länger in Kontakt, moderierte etwa unser Benefizkonzert 2019, verschaffte sich Einblicke in unsere Gruppenarbeit und bringt sich aktiv in unsere Arbeit ein.

Liebe Anjorka, wir freuen uns sehr darüber, dass Du uns in Zukunft ganz offiziell als Botschafterin unterstützen wirst. Aber wie bist Du eigentlich auf uns aufmerksam geworden?

Bei einem Sommerfest in Lüneburg erzählte mir Ruth Heume, die Euch ja schon lange verbunden ist, von Eurem Projekt. Da wurde ich hellhörig und habe am nächsten Tag gleich auf Eure Homepage geschaut.



Foto: Clemens Haardieck

Das freut uns sehr. (An dieser Stelle nochmal ein Dank an Ruth Heume und ihren Mann, die uns schon auf vielfältigste Weise unterstützt haben.) Was hat Dich an unserem Projekt, bzw. dem Thema angesprochen?

Kinder sind die Zukunft. Eine gesunde Gesellschaft kann nur entstehen, wenn Kinder gesund heranwachsen.

Die Erkrankung der Eltern sollte die Kinder nicht beeinflussen, selbstbewusste Menschen und starke Persönlichkeiten zu werden, die der Gesellschaft zuträglich sind.

Die Familie als kleinste soziale Einheit prägt junge Menschen und Heranwachsende immens. Wenn zu Hause also überwiegend negative Gefühle transportiert werden, nicht aus böser Absicht, sondern wegen einer Disposition der Eltern, wirkt sich dies auf die Weltsicht der Kinder aus, nehme ich an.

Da anzusetzen und vielleicht die Möglichkeit zu haben, den Kindern eine neue Perspektive zu eröffnen, finde ich eine gute Idee!

Was würdest Du den betroffenen Kindern wünschen?

Freunde zu haben, mit denen sie gemeinsam schöne Momente teilen können.

Apropos schöne Momente: Es freut uns sehr, dass Du uns über die rein

repräsentative Aufgabe als Botschafterin hinaus auch ganz konkret und tatkräftig in unserem Projekt unterstützen wirst. Als Sportwissenschaftlerin hast Du ja auch viele Ideen für gemeinsame (sportliche) Aktionen.

Welche Möglichkeiten/positiven Effekte siehst Du hier, die unsere Kinder unterstützen können?

Bei einer gemeinsamen Paddel-Tour z.B. oder einem Erlebnis im Kletter-Park erleben die Kinder ein Gruppengefühl, die Natur und körperliche Belastung. Diese positiven Gefühle, wenn eine Herausforderung gemeinsam gemeistert wurde, stärkt die Sicht auf die Welt.

Kinder lernen an solch einem Erlebnis-tag, im Team zu agieren und die Natur zu schätzen. Sie sehen, dass sie nicht alles alleine schaffen müssen. Es gibt Hilfe, um die man bitten kann und mit der sich Aufgaben leichter erledigen lassen. Das Selbstbewusstsein wird gestärkt und ein Gruppengefühl intensiviert.

...und bestärkt und ergänzt damit wunderbar, was wir den Kindern und Jugendlichen in unseren Gruppen vermitteln.

Wir sind schon sehr gespannt auf unsere gemeinsamen Aktionen mit Dir. Aber wo können wir Dich denn demnächst im Fernsehen oder auf der



Unser Benefizkonzert 2019 – gekonnt und mitreißend moderiert von Anjorka Strechel.

Kinoleinwand sehen?

Voraussichtlich ab Januar 2022 kommt die neue Staffel von „Morden im Norden“ in der ARD, montags 18:50 Uhr.

Am 10. September läuft „Die Eifelpraxis - Chancen“ in der ARD um 20.15 Uhr und am 17. September habe ich einen Gastauftritt in „Soko Leipzig - Lolita“ im ZDF. (Beides dann auch noch in der Mediathek zu sehen.)

Mein Regiedebüt „4 Wände“, ein Kurzfilm über das Hikikomori-Phänomen (Menschen, die sich in soziale Isolation begeben) feiert am 09. September in Berlin Premiere.

Wir wünschen Dir bei Deinen Projekten viel Erfolg, freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Dir und bedanken und für das Interview!